

Glanz hat und unter der Lupe auf den oberen Windungen bis zum Apex deutliche Spiralsculptur aufweist, auch stärker gelippt ist. Diese Helix Salom. von der nur wenige recente Stücke angekommen sind, wurde zu Ehren des Missionärs Salomon benannt, der mir diese in Salmas im Gebiete von Urmia mit anderen bekannteren Arten gesammelt hat.

Ein neuer Fundort von *Helix caperata* Mtg.

Von

V. von Koch.

Xerophila (Helix) caperata, Mtg. bisher in Deutschland nur von Sonderburg auf Alsen, wo auch ich dieselbe im Juni 1895 angetroffen und von Prof. Monra bei Cölleda in Thüringen bekannt, fand ich im Jahre 1897 in Mascherode bei Braunschweig auf und trat derselbe in dem feuchten Herbst 1898 und den milden Tagen des Januars dieses Jahres dort auf Aeckern und Rainen häufig in recht ansehnlichen Stücken auf. Dieselben ähneln den Thüringern vollständig, die Sonderburger sind etwas abweichend kugelig. Woher dieselben gekommen, ob aus Sämereien? Auf derselben Feldmark mit ihr zusammen kommen noch *Xerophila ericetorum*, M., *X. candidula* Stud und *X. striata*, M. nebst var. *nilsoniana* vor. Letztere fand Professor Nehring-Berlin auch im Löss bei Thjede. Die in der Provinz Sachsen, bei Halberstadt, Gundlenberg und am Harze bei Blankenburg und Wernigerode sich immer mehr ausbreitende *X. candidans*, Zgl. gelang mir noch nicht in Mascherode anzusiedeln. *X. striata*, M. scheint seit 1886 bei Mascherode auszusterben, 1898 fand ich kein Stück mehr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Koch Viktor von

Artikel/Article: [Ein neuer Fundort von Helix caperata Mtg. 29](#)